

MIGRATION – KONFLIKT – SOLIDARITÄT IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN POLITIK UND FORSCHUNG

09. BIS 11. OKTOBER
UNIVERSITÄT MANNHEIM

DEZIM-TAGUNG 2024

Call for
Abstracts

Deadline:
15. April
2024

Prozesse der Migration und Post-Migration haben Deutschland und Europa in den letzten Jahrzehnten nachhaltig geprägt. Sie werfen vielfältige Fragen der Anerkennung und Teilhabe sowie des Zusammenlebens und der Verständigung über Identitäten auf. In diesem Kontext wird Migration als herausfordernde Realität zwischen Konflikt und Solidarität konstruiert, interpretiert, analysiert und politisiert.

Wissenschaft und Politik beobachten und formen dieses Spannungsfeld. Dies definiert den zentralen Ausgangspunkt der diesjährigen DeZIM-Tagung. Dabei stellen sich insbesondere folgende Fragen:

- Welche Rolle spielen Informationen, wahrgenommene Chancen sowie Marginalisierungs- und Krisenerfahrungen für Migrationsprozesse?
- Welche Auswirkungen hat Migration unterschiedlicher Phasen und Herkünfte auf transnationale und lokale Räume und wie verändern sich Migrations- und Integrationsprozesse durch diese?
- Was sind die räumlichen Bedingungen von Aushandlungsprozessen: Wie lassen sich gesamtgesellschaftlich und lokal differenziert migrationsbezogene Konflikte und Muster der Solidarität erklären?
- Wer macht in welchen gesellschaftlichen Bereichen Diskriminierungs-, Rassismus- und Marginalisierungserfahrungen, wie können intersektionale Diskriminierung und Rassismus systematisch erfasst und analysiert werden?
- Welche Folgen für Teilhabe entstehen daraus und wie kann dem politisch begegnet werden?
- Wie kommt es zu Solidarität mit gesellschaftlich marginalisierten Gruppen?
- Wie werden im Kontext von Migration und Post-Migration Demokratie, Vielfalt und politische Repräsentation ausgehandelt? Wo herrscht Unsichtbarkeit in der Repräsentation? Was ergibt sich daraus für Responsivität und für migrationsbezogene Diskurse in demokratischen Öffentlichkeiten?

Die Tagung bietet eine Plattform für den Austausch von Ideen, Forschungsergebnissen und politischen wie auch Praxiserfahrungen zu diesen sowie weiteren Fragen. Wir laden Wissenschaftler*innen aller Karrierestufen, Personen aus Zivilgesellschaft und Praxis sowie Akteur*innen aus Politik und Verwaltung ein, – gerne in Kollaboration – ihre Expertisen und Erfahrungen zu teilen, Argumente und Ideen auszutauschen und politische Wege für die herausfordernden Realitäten der Migration zwischen Konflikt und Solidarität zu diskutieren.

Die Tagung beginnt am Mittwoch, dem 9. Oktober 2024, mit einem Pre-Conference-Workshop am Nachmittag sowie einer Eröffnungsveranstaltung am gleichen Abend und endet am Freitag, dem 11. Oktober 2024, am frühen Nachmittag.

Teilnahmeformate

Wir freuen uns über theoretische, empirische, methodische oder praktische Beiträge im Rahmen folgender Formate:

- **Roundtable:** Moderierte Podiumsdiskussion mit bis zu vier Teilnehmer*innen und anschließender Beteiligung des Publikums (90 min).
- **Panel:** In einem gemeinsamen Panel präsentieren drei Personen ihre thematisch verbundenen Arbeiten in 15-minütigen Vorträgen. Anschließend erfolgt eine Kommentierung durch eine*n Discussant sowie eine Öffnung der Diskussion (90 Min).
- **Workshop:** Workshops widmen sich moderiert einem spezifischen Thema. Ein bis zwei Inputs von Expert*innen folgt eine gemeinsame Diskussion zur Vertiefung (90 Min).
- **Vortrag:** Einzelpersonen können ihre Arbeiten in einem 15-minütigen Vortrag präsentieren. Die Vorträge werden von den Organisator*innen nach thematischen Gesichtspunkten zu verschiedenen Panels zusammengestellt.
- **Poster:** In einer Postersession werden Projekte (z.B. Promotionsvorhaben) in einem frühen Stadium oder (ausgewählte) Ergebnisse mit einem Poster (A0) präsentiert.

Bewerbung

Zur Bewerbung bitte folgende Informationen in *einem* pdf-Dokument bis zum **15. April 2024** per E-Mail an tagung@dezim-institut.de senden:

- Name, E-Mail und institutionelle Zugehörigkeit
- Format und Titel
- Abstract (max. 300 Wörter)
- Sprache (Deutsch oder Englisch; die Sprache soll innerhalb eines Formats einheitlich sein)
- Zusätzlich für Panel-Sessions: Titel und Abstracts der 3 Vorträge, Angaben zu den Vortragenden, dem*der Discussant und zur Moderation (Name, E-Mail und institutionelle Zugehörigkeit)
- Zusätzlich für Workshops und Roundtables: Angaben zu Referent*innen bzw. Podiumsgästen (Name, E-Mail und institutionelle Zugehörigkeit, 2-3 Sätze zur Begründung der Auswahl der Person)
- Angabe, ob die Bereitschaft besteht, ein (weiteres) Panel bei der Tagung zu moderieren
- Angabe, ob eine Übernahme der Reisekosten beantragt wird (s. u.)

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Eine Rückmeldung erfolgt bis spätestens Ende Mai 2024.

Pre-Conference-Workshop

Der Workshop findet am Mittwochnachmittag statt und widmet sich der Reflexion von Begriffen und Konzepten aus der Migrations-, Integrations- und Rassismusforschung unter Einbezug einer interdisziplinären und internationalen Perspektive. Zielgruppe sind bspw. Wissenschaftler*innen, die aktuell promovieren, ihre Promotion vor Kurzem abgeschlossen haben oder sie in Kürze beginnen.

Zur Bewerbung für den Pre-Conference-Workshop bitte folgende Informationen in *einem* pdf-Dokument bis zum **15. April 2024** per E-Mail an tagung@dezim-institut.de senden:

- Name, E-Mail und institutionelle Zugehörigkeit
- (Arbeits-)Titel und Abstract zum aktuellen Forschungsvorhaben (max. 300 Wörter)
- Angabe, ob eine Übernahme der Reisekosten beantragt wird (s.u.)

Reise- und Übernachtungskosten

Für eine begrenzte Anzahl an Personen mit einer angenommenen Einreichung können für den Pre-Conference-Workshop und die Tagung Reise- und Übernachtungskosten gemäß des Bundesreisekostengesetzes übernommen werden. Bitte erläutern Sie bei Ihrer Einreichung Gründe, warum Ihre Institution die Kosten nicht übernehmen kann.

Kontakt

Rückfragen können jederzeit an Esther Beckey und Andrea Rumpel unter tagung@dezim-institut.de gerichtet werden. In den Instituten der DeZIM-Forschungsgemeinschaft stehen die [Forschungsnetzungsstellen](#) als Ansprechpersonen zur Verfügung.

Programmkomitee und Tagungsorganisation

Esther Beckey (DeZIM-I), Zeynep Demir (IKG), Jan Dillhöfer (MZES), Laura Goßner (IAB), Alexandra Graevskaia (InZentIM), Andrea Rumpel (DeZIM-I)

Über das DeZIM

Im DeZIM sind die **DeZIM-Forschungsgemeinschaft** mit ihren sieben Mitgliedsinstituten – BIM Humboldt-Universität zu Berlin, IAB Nürnberg, IKG Universität Bielefeld, IMIS Universität Osnabrück, InZentIM Universität Duisburg-Essen, MZES Universität Mannheim sowie WZB Berlin – mit dem **DeZIM-Institut** in Berlin inhaltlich und strukturell vernetzt. Das Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) forscht zu Integration und Migration, unter anderem mit Schwerpunkten zu Konsens und Konflikt, gesellschaftlicher Teilhabe sowie Rassismus.